

Protokoll der Kirchenkreisversammlung zwölf

Versammlung des Kirchenkreises zwölf

Datum/Zeit: Zürich, den 26. Oktober 2022, 19:00 - 21:05 Uhr

Ort: Kirchenzentrum Saatlen (Gemeindesaal)

Leitung: Andreas Stoll, Präsident der Kirchenkreiskommission

Protokoll: Andreas Strahm, Betriebsleiter

Gäste: Regula Gelli, Mitglied Bezirkskirchenpflege

Nr.	Titel	BeschlussNr
1.	Begrüssung, Einstimmung und Mitteilungen	2022-1
2.	Rück- und Ausblick	2022-2
3.	Aus Mitarbeiterschaft und Pfarrteam	2022-3
4.	Änderungen Gottesdienste	2022-4

Begrüssung, Einstimmung und Mitteilungen

3.11.2.7

Versammlungen

IDG-Status: Öffentlich

I. Erläuterungen

Andreas Stoll, Präsident der Kirchenkreiskommission, begrüsst die Anwesenden mit Jesaja 55, 8+9: "So hoch der Himmel über der Erde ist, so weit reichen meine Gedanken hinaus über alles, was ihr euch ausdenkt, und so weit übertreffen meine Möglichkeiten alles, was ihr für möglich haltet." Es sind schöne Verse, die Hoffnung und Trost enthalten in diesen turbulenten Zeiten. Die Worte verströmen gleichzeitig Zuversicht und Trost für unseren Kirchenkreis, in dem es bergauf- und bergabgeht.

Kirchenkreisversammlungen sind Informationsveranstaltungen. Dies im Gegensatz zu den Kirchgemeindeversammlungen der früheren Kirchgemeinden, an denen Entscheide gefällt worden sind. An Kirchenkreisversammlungen können Fragen gestellt und es kann diskutiert werden. Beschlüsse werden in der Kirchgemeinde Zürich vom Parlament und an der Urne gefasst.

Als Gast heisst der Präsident der Kirchenkreiskommission Frau Regula Gelli willkommen, die als Mitglied der Bezirkskirchenpflege die Versammlung verfolgt.

II. Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt.

III. Zusammenfassung

- I. Die Teilnehmenden der Kirchenkreisversammlung nehmen von den Traktanden Kenntnis; Entscheide werden keine gefällt.
- II. Mitteilung an:
 - Akten KK12

Rück- und Ausblick

3.11.2.7

Versammlungen

IDG-Status: Öffentlich

I. Erläuterungen

Rückblick

Andreas Stoll, Präsident der Kirchenkreiskommission, erwähnt im Rückblick folgende Themen:

- *Neuwahlen am 3. April 2022: Kirchenpflege und Kirchgemeindepapament*
Die Erneuerungswahlen für die kirchlichen Organe finden alle vier Jahre statt.
- *Beginn neue Amtsdauer der Kirchenkreiskommission am 1. Juli 2022*
Die Mitglieder der Kirchenkreiskommission stellen sich vor.
- *Pfarrwahlkommission im Kirchenkreis eingesetzt / tätig*
Als Nachfolgerin von Pfrn. Elsbeth Kaiser wurde Pfrn. Andrea Ruf gewählt. Die so genannte Installation findet am 6. November 2022 im Kirchenzentrum Saatlen statt.
- *Zusammenwachsen im Kirchenkreis mit gemeinsamen Anlässen: z.B. Musikwochenende, Besuch der Kirchgemeinde Bellinzona, gemeinsame GD usw.*
Bewusst werden immer wieder Kreis-Anlässe geplant und durchgeführt, um das Zusammenwachsen zu fördern.
- *Verbesserung der Kreisorganisation*
Unterstützt durch eine externe Organisationsberaterin wurden die zahlreichen Aufgaben im Kirchenkreis geschärft und verschriftlicht.
- *Neue Lätordnung umsetzen*
Im Zuge Umsetzung der Lätordnung der Kirchgemeinde Zürich, schweigen im Kirchenkreis die Glocken von 22:00 Uhr bis 07:00 Uhr. Tagsüber sind die Änderungen - eine Folge der Harmonisierung auf dem Stadtgebiet - klein. Auf der Website des Kirchenkreises ist die Lätordnung des Kirchenkreises aufgeschaltet.

Ausblick

Andreas Stoll, Präsident der Kirchenkreiskommission, spricht im Ausblick folgende Themen an:

- *Ziele für den Kirchenkreis beschliessen*
Im Rahmen der Erarbeitung von Legislaturzielen wird sich die Kirchenkreiskommission auch mit der notwendigen Fokussierung der Ressourcen befassen müssen. Der Prozess soll bis Ende Jahr abgeschlossen sein; anschliessend wird im reformiert.lokal über die Ergebnisse informiert.
- *Standortprofile für Oerlikon, Saatlen und Schwamendingen*
Ebenso wird die Kirchenkreiskommission über die Profile der verschiedenen Standorte im Kirchenkreis diskutieren. Es soll festgelegt werden, welche Kirchenorte sich für welche Standorte eignen. Zum Beispiel bietet sich das Kirchenzentrum Saatlen wegen der flexiblen Bestuhlung für Ausstellungen an.
- *Zukunft der Ladenkirche ab 2024 festlegen*
Die Finanzierung der Ladenkirche ist noch bis Ende 2023 gesichert und die Kirchenkreiskommission befasst sich mit der Zukunft der Ladenkirche.
- *An Testplanung Kirchenzentrum Saatlen mitwirken*
Die Kirchenpflege verfolgt die Neubebauung des Standorts Saatlen und hat deshalb eine Testplanung in Auftrag gegeben. Fällt diese positiv aus, kann ein Gestaltungsplan erarbeitet werden, der zu einem Wettbewerb und anschliessend zu einem Vorprojekt führt, das wiederum die

Grundlage für das eigentliche Bauprojekt bildet. Der Kirchenkreis wird seine Bedürfnisse im Prozess einbringen. Die notwendigen Kredite müssen von Kirchenpflege, Kirchgemeindepapament und schliesslich an der Urne bewilligt werden. Bis die Baumaschinen auffahren, dauert es noch rund zehn Jahre.

- *Gottesdienstplan 2023 umsetzen*
Mit dem Gottesdienstplan sind Neuerungen verbunden, die Pfr. Jiri Dvoracek erläutern wird.
- *Pfarrstellen ordentlich besetzen*
Bis jetzt konnte die Stelle von Pfrn. Elsbeth Kaiser mit Pfrn. Andrea Ruf besetzt werden. Die Nachfolge von Pfr. Ralph Müller ist noch nicht geregelt, und die Pfarrwahlkommission sucht weiter. Die Kreispfarrkonvent ist daran, die Aufgaben unter den Pfarrpersonen teilweise neu zu ordnen. Die Nachfolgepersonen von Pfrn. Elsbeth Kaiser und Pfr. Ralph Müller werden darum teilweise andere Aufgaben übernehmen.
- *Generationenferien im Sommer durchführen*
Um den beschränkten personellen Ressourcen Rechnung zu tragen, werden im kommenden Sommer Familien- und Senior:innenferien erstmals gemeinsam als Generationenferien angeboten.
- *Jugendarbeit neu aufstellen bzw. fortführen*
Aktuell wird eine neue Leitung des Teams Jugend gesucht. Die Nachfolgerin oder der Nachfolger des bisherigen Teamleiters wird die Jugendarbeit im Kirchenkreis fortführen und zum Teil auch neu aufstellen.

II. Diskussion

Andreas Stoll, Präsident der Kirchenkreiskommission, lädt die Teilnehmenden ein, sich im Rahmen des Rückblicks in 2er- und 3er-Gruppen zu unterhalten, was im vergangenen Jahr besonders Freude bereitet hat. Im Anschluss daran werden folgende Empfindungen geteilt:

- Angebote und Anlässe wie Bibelstunden, Hauskreise, Familienferien oder Bildung&Begegnung ermöglichen es, Menschen aus anderen Kirchenorten kennen zu lernen.
- Die Wanderungen der Wandergruppe Oerlikon waren eigentliche Bildungswanderungen. Leider ist der Wanderleiter kürzlich verstorben.
- Der Besuch der Gottesdienste ist immer von guten Gefühlen und Eindrücken begleitet.
- Die Familienferien und Senior:innenferien sind immer toll. Viele Menschen suchen am Zmittag für alle Gemeinschaft und viele Freiwillige helfen jeweils mit. Die vielen personellen Abgänge im Kirchenkreis sind bedenklich.
- Die Ferienangebote geben einen guten Zusammenhalt. Erwähnenswert sind die noch in der Kirche Oerlikon stattfindenden Gottesdienste sowie die Pingpong-Abende und der Sommergrill am Kirchenort Saaten.
- Im ChileTheater sind über 30 Kinder mit Begeisterung dabei. Die Jugend ist unsere Zukunft!
- An den Bildungsreisen lernt man viel, hat Freude und einen guten Zusammenhalt. Schön, dass das Kerzenhüsli trotz Corona-Pandemie betrieben werden konnte - besonders zur Freude der Kinder. Die Vorbereitungen auf den Weltgebetstag waren sehr harmonisch und der Gottesdienst gelang gut.

III. Zusammenfassung

- I. Die Teilnehmenden der Kirchenkreisversammlung nehmen vom Rück- und Ausblick Kenntnis; Entscheide werden keine gefällt.
- II. Mitteilung an:
 - Akten KK12

Aus Mitarbeiterschaft und Pfarrteam

3.11.2.7

Versammlungen

IDG-Status: Öffentlich

I. Erläuterungen

Aus Mitarbeiterschaft

Andreas Strahm, Betriebsleiter, informiert über die Ein- und Austritte im laufenden Jahr. Anschliessend stellen sich die Leiterin des Teams Haus- und Sigristendienst sowie die Sigristen/Hauswarte der Kirchenorte Saatlen und Schwamendingen vor. Der Betriebsleiter stellt die restlichen Mitglieder des Teams mit Fotos und kurzen Statements vor.

Aus Pfarrteam

Pfr. Jiri Dvoracek, Vertreter der Pfarrschaft, stellt das aktuelle Pfarrteam vor. Anschliessend orientiert er über die Entwicklung der Pfarrstellen. Es ist davon auszugehen, dass der Kirchenkreis zwölf in der Zeit zwischen Sommer 2022 und Juli 2024 eine Reduktion von 90% hinnehmen muss. Die Pfarrstellen sind im ganzen Kanton an die Mitgliederzahlen gekoppelt. Bei Pensionierungen und Weggängen werden die Pfarrstellen angepasst. Bei Vakanzen steht den Kirchgemeinden und Kirchenkreisen lediglich reduzierte Vertretungen zu. Folgende Themen sind dem Pfarrteam des Kirchenkreises zwölf besonders wichtig:

- Den Kreis zu stärken und zu leben.
- Die interreligiöse Zusammenarbeit zu fördern.
- Zeit für Gemeindeglieder zu haben.
- Die hohe Qualität und die theologische Vielfalt unserer Angebote zu bewahren.
- Gute Lösungen angesichts der Stellenreduktionen zu finden und die andauernde Überbelastung zu reduzieren.

II. Diskussion

Verschiedene *Votant:innen* bedauern die Austritte von Mitarbeitenden und fragen nach den Ursachen. Dass so viele Wechsel stattfinden, ist nicht "normal". Der Schwund von Mitgliedern macht offensichtlich auch vor den Mitarbeitenden nicht Halt. Es ist zu hoffen, dass sich ein Aufbruch einstellt; die Strukturreform verbessert die Ausgangslage allerdings nicht. Ein weiteres Problem ist, dass die Mitarbeitenden an vielen Sitzungen teilnehmen müssen, die nichts nützen und nichts verändern.

Andreas Strahm, Betriebsleiter, hält fest, dass die Auslöser für die Austritte individuell sind. Es ist aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes nicht möglich, die Beweggründe der betreffenden Mitarbeitenden offenzulegen. Mit den austretenden Mitarbeitenden werden Gespräche über die Hintergründe des Austritts geführt. Bei Personalwechseln gehen einerseits die persönlichen Kontakte mit Gemeindegliedern und Mitarbeitenden sowie viel Knowhow verloren, andererseits ergeben sich auch Chancen.

Pfr. Jiri Dvoracek, Vertreter der Pfarrschaft, zufolge müssen die Strukturen dem Leben dienen. Strukturen sind nicht gottgegeben, sondern müssen immer wieder kritisch überprüft werden. Dieser Aufgabe kann und will sich die Kirchgemeinde Zürich nicht entziehen. Im Moment sind vielleicht noch so viele Sitzungen nötig. Wenn diese aber nicht dem Leben dienen, ist es Aufgabe der reformierten Kirche, diesen Umstand zu reformieren.

Andreas Stoll, Präsident der Kirchenkreiskommission, weist darauf hin, dass vor allem immer mehr Menschen austreten, die noch nie am kirchlichen Leben teilgenommen haben. Die grösste Auswirkung rührt jedoch daher, dass doppelt so viele reformierte Personen sterben, wie reformierte Kinder dazukommen (getauft werden). Dieser Effekt wird in Zukunft nicht abnehmen. Der Anteil von unter 50-Jährigen an der Gesamtzahl reformierter Mitglieder nimmt weiterhin rapide ab. Zudem muss unterschieden werden zwischen Mitgliedern und aktiven Gemeindegliedern. Die Zahl der aktiven Gemeindeglieder kann steigen, obwohl die Mitgliederzahlen sinken.

III. Zusammenfassung

- I. Solange Gott will, dass es die Kirche gibt, bleibt sie bestehen. Als Menschen probieren wir, die Kirche gemeinsam zu bauen. "Architekt" ist letztlich Gott und es ist ihm überlassen, was er mit der Kirche tun will. Diese Sicht befreit uns Menschen nicht von der Verantwortung, unser Bestes zu geben. Die drei unterschiedlichen Kirchenorte des Kirchenkreises zwölf, die offen sind für Neues, sind ebenso eine Bereicherung wie die Freiwilligen, die sich am Gemeindeleben beteiligen und Gemeinschaft pflegen. Dieses Potenzial kann nach aussen strahlen. Dabei darf man nicht einen Zeithorizont von ein paar Jahren vor Augen haben; jemand sät und jemand erntet. Die Kontinuität in Raum und Zeit ist der reformierten Kirche nicht fremd.
- II. Die Teilnehmenden der Kirchenkreisversammlung nehmen von den Informationen aus Mitarbeiterschaft und Pfarrschaft Kenntnis; Entscheide werden keine gefällt.
- III. Mitteilung an:
 - Akten KK12

Änderungen Gottesdienste

3.11.2.7

Versammlungen

IDG-Status: Öffentlich

I. Erläuterungen

Gottesdienstplan 2023

Pfr. Jiri Dvoracek, Vertreter der Pfarrschaft, erläutert die knapper werdenden personellen Ressourcen im Pfarrteam. Selbst wenn Projektpfarrstellen in ordentliche Pfarrstellen überführt werden, geht die Rechnung nicht auf. Das Pfarrteam musste deshalb nach anderen Lösungen finden. Nach wie vor wollen die Pfarrpersonen für alle Gemeindeglieder des Kirchenkreises da sein. In den Quartieren Saatlen und Schwamendingen wurden schon Erfahrungen mit einer Pfarr-Union gesammelt. Künftig werden Pfarrpersonen für den Kirchenkreis und nicht für die einzelnen Kirchenorte tätig sein. Auf diese Weise kann das relativ grosse und auf jeden Fall vielfältige Pfarrteam beibehalten werden.

Das Pfarrteam hat seine Ziele für die Änderungen der Gottesdienste folgendermassen formuliert:

- Wir verteilen die Gottesdienste gleichmässig auf die drei Kirchenorte und verringern ihre Anzahl leicht, womit wir auf die aktuell und zukünftig sinkenden Pfarrstellenprozente reagieren.
- Regelmässig feiern wir an einem Sonntag pro Monat abwechselungsweise in Oerlikon, Saatlen und Schwamendingen einen gemeinsamen Kreis-Gottesdienst.
- An den übrigen drei Sonntagen im Monat finden rotierend parallel zwei Gottesdienste statt.
- Ergänzt werden diese durch drei liturgische Feiern, die unter der Woche jeweils 8 x pro Jahr stattfinden: Vesper in Saatlen am Freitagabend, Taizé-Feier in Schwamendingen am Freitagabend und die neue Abendfeier nach Iona in Oerlikon am Dienstagabend.
- In den Sommerschulferien findet sonntags jeweils ein Gottesdienst im Kreis statt.
- Daraus ergibt sich ein Rhythmus, der zwar nicht immer regelmässig ist, der aber die örtlichen Traditionen integriert und ausgewogen ist.

Interreligiosität hat an den Kirchenorten eine lange Tradition, was ein Pluspunkt ist in diesem Bereich. Es ist für die heutige Gesellschaft wichtig zu zeigen, dass Religionen nicht nur nebeneinander, sondern auch friedlich miteinander leben können.

Das Pfarrteam erduldet theologische Vielfalt nicht, sondern erachtet sie als Bereicherung. Die Vielfalt aufgrund der unterschiedlichen Biografien, der Theologie und den verschiedenen Schwerpunkten macht das kirchliche Leben bunter. Die Gemeindeglieder können wählen, welche Angebote und Anlässe sie besuchen wollen.

Stellenreduktionen dürfen nicht nur auf dem Papier erfolgen. Das Pfarrteam arbeitet seit längerem deutlich über den zur Verfügung stehenden Pensen. Auf die Dauer ist dies ungesund und für neue Kolleginnen und Kollegen ungerecht. Deshalb ist eine Reduktion unumgänglich, und sie wirkt sich auf alle Tätigkeiten aus.

Abendfeier nach Iona

Pfrn. Andrea Ruf stellt das neue Angebot im Kirchenkreis zwölf vor. Iona ist der Name einer schottischen Insel. Die gleichnamige Kommunität ist eine internationale und ökumenische christliche Bewegung, die sich für Gerechtigkeit und Frieden sowie die Erneuerung von Gemeinschaft und Anbetung einsetzt. Die Kommunität wurde 1938 von George MacLeod gegründet. Er war überzeugt, dass Glaube sich in der Tat ausdrücken muss. In den Anfangsjahren bauten die Mitglieder der

Kommunität die Abtei wieder auf; angehende Geistliche und arbeitslose Arbeiter lebten und arbeiteten miteinander und beteten Gott gemeinsam an. Die Regeln der ökumenischen Gemeinschaft von Iona umfassen:

- Tägliches Bibelstudium und Gebet
- Engagement für Gerechtigkeit, Frieden, Gleichstellung und für die ganze Schöpfung
- Gegenseitige Unterstützung und Austausch darüber, wofür Begabungen, Geld, Lebenszeit und natürliche Ressourcen eingesetzt werden
- Beteiligung am Leben und in der Organisation der Gemeinschaft von Iona

Die Abendfeiern nach Iona finden ab Januar dienstabend in der Kirche Oerlikon statt. Für 2023 sind acht Feiern geplant.

II. Diskussion

Eine *Votantin* hält fest, dass die Reduktion der Gottesdienste für den Kirchenort Oerlikon gewaltig ist. Ältere Menschen gehen nicht nach Schwamendingen. Im Hinblick auf die Abstimmung über den Zusammenschluss zur Kirchgemeinde Zürich wurde versprochen, auf die Aufrechterhaltung des Angebots zu achten.

Gemäss *Pfr. Jiri Dvoracek, Vertreter der Pfarrschaft*, ist sich das Pfarrteam der Änderung bewusst. Die Pfarrpersonen tragen den Kirchenorten im Kirchenkreis Rechnung. Doch die Diskrepanz zwischen den Erwartungen und dem, was geleistet werden kann, lässt sich nicht überbrücken.

Andreas Stoll, Präsident der Kirchenkreiskommission, weist darauf hin, dass es schon heute nicht möglich ist, parallel an Gottesdiensten teilzunehmen. Würde am Kirchenort Oerlikon jeden Sonntag ein Gottesdienst angeboten, müsste mit der Zeit der Kirchenort Saathaus oder der Kirchenort Schwamendingen aufgegeben werden.

Eine *Votantin* verlangt, dass die Kirchgemeindehäuser während der Ferien jeden Morgen durch Mitarbeitende besetzt sind; am Nachmittag könnten Freiwillige anwesend sein. Diese könnten z.B. Anliegen aufnehmen und später an die Mitarbeitenden weiterleiten. Die Öffnungszeiten müssen im reformiert.lokal publiziert werden.

Ein *Votant* hat an der Gemeinde mitgebaut und viel erlebt. Doch was verstehen wir unter Gemeinde? Dieses Verständnis ist unterschiedlich und es ist nicht einfach zusammenzubringen. Bei Pfarrpersonen, Mitarbeitenden und Gemeindegliedern ist eine grosse Entmutigung festzustellen. Wenn wir vom Heiligen Geist sprechen wollen, braucht es begeisterte Menschen. Und wenn wir ein Zeugnis für unseren Glauben ablegen, bewegt sich etwas. Es hat sich eine Fehlstruktur etabliert: Menschen, die sich nicht einbringen können, ziehen sich zurück. Lasst Euch deshalb begeistern! Wenn wir teilen, was wir mit Gott erleben, können wir andere begeistern und Gott wird Wachstum schenken.

Eine *Votantin* weist darauf hin, dass junge Menschen nicht mehr das gleiche Kirchenverständnis haben wie die meisten Anwesenden haben dürften. Vielleicht werden Junge gar nie Mitglied der reformierten Landeskirche, möchten sich aber in der Kirche engagieren, sich einbringen und mitgestalten. Die Vorbereitung und Durchführung von Angeboten wird dadurch nicht einfacher. Aber es muss uns als Kirche gelingen, diese Menschen einzubeziehen.

Pfr. Jiri Dvoracek, Vertreter der Pfarrschaft, fände es schön, wenn nicht nur Ideen an Pfarrpersonen gerichtet würden, sondern auch Vorschläge, wie man sich einbringen möchte. Es war und ist nie die Idee, dass in reformierten Kirchen "One-Man-Talkshows" stattfinden. Dass man sich nicht mehr festlegen will oder kann (oder höchstens punktuell), ist eine Zeiterscheinung.

Andreas Stoll, Präsident der Kirchenkreiskommission, weist darauf hin, dass die Mitglieder der Kirchenkreiskommission und der Betriebsleiter den Gemeindegliedern das ganze Jahr für Gespräche zur Verfügung stehen.

III. Zusammenfassung

- I. Die Teilnehmenden der Kirchenkreisversammlung nehmen von den Ausführungen zum Gottesdienstplan 2023 und zur Abendfeier nach Iona Kenntnis; Entscheide werden keine gefällt.
- II. Mitteilung an:
 - Akten KK12

Schluss der Versammlung

Andreas Stoll, Präsident der Kirchenkreiskommission, schliesst die Kirchenkreisversammlung, dankt den Anwesenden für die Teilnahme und wünscht allen Gottes Segen.

Für das Protokoll:



Andreas Strahm
Betriebsleiter

Zürich, 18. November 2022